

# Der Kulturkreis versteht sich als Dorfverein

Mit dem „Spaziergang durchs Dorf“ fing alles an

SURHEIM (höf) - Humorvoll erinnerte Kulturkreis-Vorsitzender Norbert Höhn bei der Jubiläumsfeier an die Anfänge, an den „Spaziergang durchs Dorf“, wo ganz Saaldorf zur Kunstgalerie geworden war. Aus den 30 Mitgliedern sind inzwischen 130 geworden. Etwa 150 Veranstaltungen hat das Team in den zehn Jahren organisiert.

„Der Kulturkreis versteht sich nicht als abgehobener Kulturbetrieb“, so Höhn, „sondern im positiven Sinn des Wortes, als echter Dorfverein.“

Dabei habe man oft mit anderen Ortsvereinen zusammengearbeitet, und auch dieses Festwochenende gestalten in der Mehrzahl Akteure aus dem Gemeindebereich.

„Zehn Jahre in 19 Minuten“ nannte Höhn seinen Zusammenschritt von Bildern und Filmaufnahmen. Er zeigte klassische Konzerte, Kabarett und Kleinkunst, „Dorfkultur“, Nachwuchsarbeit, Führungen, Lesungen, Besuche, Ferienprogramme und vieles mehr. Der Vorsitzende erzählte von dem „berühmten Professor“, der sich beim ersten „Schmoizbrett“ mit

dem Verein beschäftigt hatte, darin „eine Zusammenrottung querulanti-scher Schöngelster“ erkennen wollte, „selbsternannte Kulturträger“, die die „gewachsenen Kulturstrukturen des ländlichen Raumes infrage stellen“. Höhn bedankte sich bei der politischen Gemeinde und dem Bauhof für die Unterstützung, den Sponsoren, bei der Pfarrei und der Schule. Und nicht zuletzt bei den vielen Helfern an diesem Festwochenende. Eine „Geschenks-Empfehlung“ für die Gäste hatte der Vorsitzende auch: die Beitrittserklärung.